



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXCVII. Heinrich von Königsmark verkauft wiederkäuflich an Heine Kanberg Hebungen aus Wasmerslage, am 9. April 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

kommen Marggrauen vnd allermeniglich ongeuerde, vnd geben In des czu einem Inwyfzer vnfern lieben getrewen Cune von Eicksteden, der sie von vnfern wegen in solche guter, ierlich ezinfe vnd rente weisen sol. Czu urkunde vnd warem bekenntnis haben wir vnser Infigel fur vnfern lieben herren vnd uater, fur vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg wifentlichen an diessen brieff hengen lassen, der Geben ist czu Tangermunde, an des mittwochen in vigilia sancti Andree Apostoli, Anno domini Millesimo Quadringentesimo XXX°.

Dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archives XVI, 85a. Original im Stend. Rathesarchive No. 162 mit der Unterschrift:

De mandato domini Marchionis Johannes Sommer, prothonotarius.

CCXCVII. Heinrich von Königsmark verkauft wiederkäuflich an Heine Kanberg Gebungen aus Wasmerflage, am 9. April 1431.

Ik Hinrick van konigsmarke, wonastich to Wolterflage, Bekenne vnde betughe In diessen openbriue vor allweme, dat ik med vorbedachten mode vnde vryen willen vorkofft hebbe deme bescheyden mane Heyne kanberghe, wonastich to Hyndenborgh, Margareten, syner eeliken vrowen, vnde orer twier rechten eruen Eyne mark stendalscher were Jarliker renten borende vnde vptoheneude alle Jar vpp sunte Mertins dach neght komende vnde vort alle Jar to dessem suluen selte, vte deme Houe, den nu bewonet Mathys vischer to wasmerflage vppe der zee. Hir vor hefft my Heyne kanberg gheuen theyn mark stendalscher were, de ghekomen synt In myn vnde myner eruen ghenut vnde vromen. An dessen suluen kope hefft Heyne kanberg my Hinrick van konigsmarke ghefecht fruntliken guden willen bewyfende In desser wyse, efft ik edder myne eruen begheren de mark renten wedder koepende vnde dar vmme bidden eyn verndel Jares vor paschen; So wil my kanberghe met syner genanten eeliken vrowen edder orer twier eruen scholen my vnde mynen eruen des nicht weyghern vnde to dem neghten paschen, na der bede des wedderkopes, schal ik vakeghenante Hinrik effte myne eruen em betalen vnde vornughen vnde to dancke bereyden theyn mark stendalscher were vnde dar to, wes wy en noch an Jarliken pleghen plichtich syn, dat scholen wy all an eyner summe wol to dancke betalen, vnbekummert vnde vngbehindert van eynem Jewelken geystlik effte werldlik. Wen de bereydinge so ghan is, So schal desse vorcreuen mark my Hinrik van konigsmark vnde mynen eruen leddich vnde los syn. Ok hebbe ik erghenanter Hinrick irlouet vnde vulbordt Heyne kanberghe vnde synen eruen desse mark renten jarlikes panden to wasmerflage in vischers Houe sunder claghe vnde gherichtes ghevare, efft em des nod sy: vnde efft he edder syne eruen sodane pandinge nicht dun können, So moghen sy de rente to den yoden nemen vpp redelken schaden, war sy des bekomen können, den schaden wil ik erghenomter Hinrik lyden met mynen eruen vnde em effte synen eruen gentzlik benemen. Were ok zake, dat kanbergh effte Margarete, syne uerdynne, edder orer twier eruen desse vorcreuen mark renten dorch nod wille vorkopen mosten, weme sy de vorkopen, deme wil ik edder myne eruen scholen em sodane be-

waringhe dun met guden borghen vnde vorfeghelden bryue, alze wy nu Heynen kanberghen dan hebben. Wer ok in jennghen artikel desles briues van erringhe wegen icht to kort effte to langk gefcreuen, dat my vnde mynen borghen mochte hulplik fyn vnde kanberghen met syner vrowen effte yren eruen mochte schedelik fyn an oren penningen vnde renten to manende, dat schal en to nenen schaden komen. Alle desse vorfcreuen artikel loue ik Hinrik van konigfmarke met mynen eruen fakeweldich vnde wy hir vtghenanten Gherd van luderitz, wonaftich to walfleue, Ermbrech van Rynttorppe, wonhafflich to yden, Achym van büfzte, wonaftich to oldentun, medelouere, wy louen alle met eyner vnscheyden samenden Hant lyke vnzen zakeweldigen stede, vast vnde vvorbraken wol to holden ane alle arghelift: vnde efft vorfcreuen welk vorfteruet, dar god noch langhe vor fy, dar louen wy eynen guden nugaltigen vor in de stede setten In den irsten vir weken, alze wy dar to Jemant werbeden. To tughe all desfer vnfer stucke hebben wy vnse Ingefegel wiliken hangen an dessen oppen brif, Na godes bord vireynhundert Jar, dar na in dem eyn vnde druttigisten Jare, des Mandages na Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Besitze der Jacobifische.

CCXCVIII. Markgraf Johann beleibdingt die Gattin des Claus Schadewachten zu Stendal mit Gebungen in Ostinsel, Klein Mohringen, Möllenbeck und Schinne, am 27. Mai 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft sur allermeniglich, das sur vns kommen ist vnser lieber getrewer claus schadewachte, purger zu Stendal, vnd fleissiglichen gebeten hat diese hienachgeschriben ierlich czinse vnd renthe Alheiden, seiner elichen hawtzfrawn, zu einem leipgeding geruchen zu leihen, mit namen ierlichen in dem dorff Ostinsel virdehalben wispel vnd sibendehalben scheffel roggen vnd gersten, achtzehn hunre, funffzehn eier vnd drey schilling pfening, den smalen czehnden doselbst ganz uber siben houe vnd vort den halben smalen czehnden uber dasselb ganz dorff; in dem dorff zu lutken moringe czwen wispel vnd czehn scheffel roggen vnd gersten, sechs schilling pfenninge; in dem dorff mollenbeke fechezehn scheffel roggen, drey scheffel habern, ein pfunt pfenninge, czwelf hunre vnd in dem dorff zu Schynnen drey wispel vnd dreyvndczweinczig scheffel roggen vnd gersten vnd doselbst ein wische, die ierlichen gibbet sibendehalben virding. Solch sein fleissig bete wir angefehn vnd der gnanten Alheiden, seiner elichen hawtzfrawn, alle diese obgeschriben ierlich czinse vnd rente zu einem leipgeding, als leipgedings recht ist, gelihen haben vnd leihen ir die auch etc. — vnd Geben ir des zu einem Inwylzer vnsern Rat vnd lieben getrewen hanfen Griper. Zu urkunde mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Tangermunde, am Sontag Trinitatis, Anno domini millefimo CCCC°. XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 50.